

# OXFORD INTERNATIONAL SONG FESTIVAL



Generously supported by  
**Hamish & Sophie Forsyth**

## THE ORIGINAL MÜLLERIN

Sunday 22 October 2023 | 5.30pm  
The Levine Building, Trinity College

This event is generously supported  
by **Bernard & Sarah Taylor**

**Jennifer Ronyak** speaker

**Karla Grant** soprano

**Angharad Rowlands** mezzo-soprano

**Jonathan Evers** baritone

**Jia Ning Ng** pianist

## PROGRAMME

### Ludwig Berger (1777 - 1839)

#### from 'Die schöne Müllerin'

I. Des Müllers Wanderlied

Wilhelm Müller (1794 - 1827)

II. Des Müllers Blumen

III. Nachtlied

Luise Hensel (1798 - 1876)

IV. Am Bach

V. Am Maienfeste

Wilhelm Hensel (1794 - 1861)

*Müllers Liebchen*

Hedwig von Stägemann (1799 - 1891)

#### from 'Die schöne Müllerin'

VI. Vogelgesang von der Müllerin Fenster

Hedwig von Stägemann

VII. Der Müller

Wilhelm Müller

VIII. Rose, die Müllerin

Hedwig von Stägemann

IX. Müllers Trockne Blumen

Wilhelm Müller

X. Des Baches Lied

Wilhelm Müller

*Grablied*

Luise Hensel

\*\*\*\*\*

# TEXTS & TRANSLATIONS

from 'Die schöne Müllerin'

## I. DES MÜLLERS WANDERLIED

Berger / Müller

Ich hört' ein Bächlein rauschen  
Wohl aus dem Felsenquell,  
Hinab zum Tale rauschen  
So frisch und wunderhell.

Ich weiss nicht, wie mir wurde,  
Nicht, wer den Rat mir gab,  
Ich musste auch hinunter  
Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter  
Und immer dem Bache nach,  
Und immer heller rauschte,  
Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Strasse?  
O Bächlein, sprich, wohin?  
Du hast mit deinem Rauschen  
Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag' ich denn vom Rauschen?  
Das kann kein Rauschen sein:  
Ob wohl die Nixen singen  
Tief unten ihren Reihn.

Lass singen, Gesell, lass rauschen,  
Und wandre fröhlich nach!  
Es gehn ja Mühlenräder  
In jedem klaren Bach.

## I. THE MILLER'S WANDERING-SONG

English Translation © Richard Stokes

I heard a little brook babbling  
from its rocky source,  
babbling down to the valley,  
so bright, so wondrously clear.

I know not what came over me,  
nor who prompted me,  
but I too had to go down  
with my wanderer's staff.

Down and ever onwards,  
always following the brook  
as it babbled ever brighter  
and ever clearer.

Is this, then, my path?  
O brook, say where it leads.  
With your babbling  
you have quite befuddled my mind.

Why do I speak of babbling?  
That is no babbling.  
Perhaps the water nymphs are singing  
as they dance their round far below.

Let them sing, my friend; let the brook babble  
and follow it cheerfully.  
For mill-wheels turn  
in every clear brook.

## II. MÜLLERS BLUMEN

Berger / Müller

Am Bach viel kleine Blumen stehen,  
Aus hellen blauen Augen sehn;  
Der Bach der ist des Müllers Freund,  
Und hellblau Liebchens Auge scheint;  
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter ihrem Fensterlein  
Da will ich pflanzen die Blumen ein,  
Da ruft ihr zu, wenn alles schweigt,  
Wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,  
Ihr wisst ja, was ich meine.

Und wenn sie tät die Äuglein zu,  
Und schläft in süßer, süßer Ruh',  
Dann lispelt als ein Traumgesicht  
Ihr zu: „Vergiss, vergiss mein nicht!“  
Das ist es, was ich meine.

Und schliesst sie früh die Laden auf,  
Dann schaut mit Liebesblick hinauf:  
Der Tau in euren Äugelein,  
Das sollen meine Tränen sein,  
Die will ich auf euch weinen.

## III. NACHTLIED

Berger / Luise Hensel

Hast genug gewacht?  
Hält dich Traum umfängen?  
Liebchen, gute Nacht.

Hält der Traum umfängen  
Dämmernd still und sacht  
Deine Rosenwangen  
Süße, gute Nacht.

Lächeln deine Wangen  
Mit der Rosenpracht?  
Wie die Sternlein prangen,  
Holde, gute Nacht.

Wenn der Sternlein Prangen  
Mir durch Thränen lacht,  
Weicht von mir das Bangen  
Schwester, gute Nacht.

Weicht von mir das Bangen,  
Hab ich ausgeklagt.  
Bist du schlafen gängen!  
Liebe, gute Nacht.

## II. THE MILLER'S FLOWERS

English Translation © Richard Stokes

Many small flowers grow by the brook,  
gazing from bright blue eyes.  
The brook is the miller's friend,  
and my sweetheart's eyes are bright blue,  
therefore they are my flowers.

Right under her window  
I will plant the flowers.  
There you shall call to her when all is silent,  
when she lays down her head to sleep,  
for you know what I wish to say.

And when she closes her eyes  
and sleeps in sweet repose,  
then whisper to her as a dream:  
'Forget me not!'  
That is what I wish to say.

And when, early in the morning, she opens  
the shutters, then gaze up lovingly;  
the dew in your eyes  
shall be the tears  
that I will weep upon you.

## III. NIGHT SONG

English Translation © Jennifer Ronyak

Have you gone asleep,  
Have you been long enough awake?  
Do dreams enfold you? Dearest, good night.

Do dreams envelope you  
In a silent and soft twilight  
Your cheeks like roses  
Sweet one, good night.

Do your cheeks smile  
With the splendor of roses?  
As the little stars hang resplendent  
Fair one, good night.

If the resplendence of the little stars  
Laughs at me through tears  
My fear will leave me  
Sister, good night.

My fear leaves me  
I have finished with worry.  
You have gone to sleep!  
My love, good night.

#### **IV. AM BACH**

Berger / Luise Hensel

Ich sitz' in meinen Blumen,  
Seh still der Welle nach.  
Sie rinnt sie rauscht so schnelle,  
nimmt hin mein leises Ach!  
Du Welle, liebe Welle,  
in Liebchens Mühlenbach!

Ich sitz' in meinen Blumen,  
Seh nach dem Häuschen hin;  
Dort plantz' ich Blumen viele,  
Dort wohnt mein Lieb ja drinn.  
Wohl schau ich nach der Mühle,  
Wohl schau ich immer hin.

Und meine schönsten Blumen,  
Die trag ich zu ihr hin.  
Daß sie mit Duft und Schimmer,  
Die Holde stets umblühn.  
Ich will mit Blumen immer  
Ihr liebes Haus umziehn.

Ich möchte ganz sie bergen  
In Blumen süß und schön,  
Warum, ihr lieben Blumen,  
Will ich euch leis' gestehn:  
Daß alle Junker und Jäger  
Und Müller sie nicht sehn.

#### **V. AM MAIENFESTE**

Berger / Wilhelm Hensel

Gärtnerbursche hat gepflanzt  
Grüne Kräuter mannigfalt  
Müllerbursche hält umschanzet  
Dich mit grünem Maienwald.  
Doch am grünen Maienfeste  
Bring vom Grünen ich das Beste!

Sieh wie an des Hauses Schwelle  
Hier die schlanke Tanne lauscht  
Und vor deiner trauten Zelle  
Liebesmelodien rauscht:  
Blume schweigt im Staube lebend  
Tanne singt sich stolz erhebend.

Und der hohen Tanne Liebchen,  
gleicht der grüne Weidgesell.  
Tritt heraus aus deinem Stübchen  
Dann die Zweige senkt sie schnell,  
Mit der Arme grünen Ringen  
Dich weiss Röslein zu umschlingen.

#### **IV. BY THE BROOK**

English Translation © Richard Stokes

I sit in my flowers  
Silently watching the water's wave.  
It races and rushes so quickly,  
Taking my soft sigh with it!  
You wave, dear wave  
In the Millbrook of my dearest!

I sit in my flowers,  
And look towards the little house:  
There I plant many flowers  
There, inside, lives my love.  
I look towards the mill,  
I look always towards it.

And my most beautiful flowers,  
I take them to her.  
So that they, gleaming and fragrant,  
Will constantly bloom around the fair one.  
I want to forever cover  
Her dear house with flowers.

I would like to completely hide her  
In sweet and beautiful flowers,  
Why, you dear flowers,  
I will softly confess to you:  
So that all squires and hunters  
And millers do not see her.

#### **V. AT THE MAY FESTIVAL**

English Translation © Jennifer Ronyak

That gardener lad has planted  
Many different green herbs  
That miller boy holds you enclosed  
With a green May forest.  
But on the green May festival  
I bring the best of the green!

Look how at the house's threshold  
The slender fir tree is eavesdropping  
And in front of your cozy room  
Melodies of love sound out:  
Flowers are silent, living in dust  
The great fir sings, soaring proudly.

And the tall fir tree, sweetheart,  
Is just like the hunter.  
Once you come out of your little house  
Then the tree will quickly sink its branches  
In order to wrap its arms, like green rings,  
Around you, little white Rose.

## MÜLLERS LIEBCHEN

*Hedwig von Stägemann*

*Ei, sieht ins kleine Fensterlein  
Das Frühlicht mir nicht schon herein?  
Entflohen ist der Träume Schaar,  
Die mich umgaukelt wunderbar.*

*O! wie verjüngt dem muntern Augenpaare  
Das lichterhellte Weltall nun erscheint.  
Ich flechte rasch die aufgelösten Haare.  
Um diese Zeit erwart' ich meinen Freund.*

*Schnell spring ich aus dem kleinen Haus,  
Vor meine niedre Thür hinaus,  
Und sauge ein die Morgenluft  
Und lausche, ob mich jemand ruft.*

*Hör' ich das Rasseln schwerer Wagen,  
Wie horch ich auf in ahnungsvoller Lust,  
Und seh ich, daß sie Mehl in Säcken tragen,  
Wie klopft das Herz mir in der kleinen Brust.*

*Wie pochts, wie wird es groß und weit,  
Gewahrt's ein weißes Müllerkleid,  
Dein Liebling ist es, ruft's in mir,  
Dein Trauter ist's, er kommt zu dir!*

*Doch giebt es gleich viel Müllersknechte,  
Sind all' wie Einer angethan,  
So ist doch Einer nur der Rechte,  
Nur Einem bin ich zugethan.*

*Nur Einer hat so reiches Haar,  
So freundlich blaues Augenpaar,  
Nur Einem liegt so frommer Sinn,  
So holde Sittlichkeit.*

*Geschwinde ist er abgestreichelt,  
Der weiße Staub von dem Gesicht,  
Den Müller hab' ich fortgeschmeichelt,  
Den Müller — doch den Liebsten nicht.*

*Ist Liebe doch, wie Sonnenschein,  
Sie blicket überall hinein  
Und folgt ihr auch kein Dienerschwarm,  
Ist sie doch nie an Dienern arm.*

*Lieblicher Bote im wolkigen Wagen.  
Rege die flüsternden Flügel geschwind.  
Eile den Kuß ihm hinüber zu tragen,  
Grüß den Geliebten mir, plaudernder Wind.*

## THE MILLER'S SWEETHEART

*English Translation © Jennifer Ronyak*

*Ah, look into the little window  
Is the early morning light not already in?  
The crowd of dreams has fled,  
That wonderfully casts a spell over me.*

*Oh! How rejuvenated the universe-bright  
with light-appears now to my cheerful eyes!  
I quickly braid my stray hairs.  
I await my friend at any moment.*

*I jump quickly out of the little house  
Out of my short little door  
And drink in the morning air  
And listen, if someone calls me.*

*If I hear the rattling of heavy wagons  
Oh how I listen in apprehensive desire,  
And when I see, that they carry flour in sacks  
Oh how my heart pounds in my little chest.*

*Oh how it beats, oh how it becomes great and wide  
It senses a white miller's clothes  
It is your dear, it calls in me  
It is your true-one, he is coming to you!*

*There are of course many miller's servants,  
Are all dressed the same,  
But there is only one who is right,  
There is only one to whom I belong.*

*Only one has such thick hair  
Such a friendly pair of blue eyes  
Such honor and such morality  
Only belong to one.*

*Quickly the white dust  
Is stroked away from his face  
I flattered the miller away,  
The miller-but not the one I truly love.*

*Is Love however, like sunshine  
She looks upon everything  
And even if no crowd of servants follows her,  
She is never poor in devotees.*

*Lovely messenger in your carriage in the clouds,  
Stir the whispering wings swiftly.  
Hurry, to bring him my kiss  
Greet my beloved, chattering wind.*

*Dring ein zu ihm, du Sonnenlicht,  
Umspiele mild sein Angesicht  
Doch stich ihn scharf, doch triff ihn schwül,  
Treibt er mit andern loses Spiel.*

*Lüftchen, ihr lieblichen, kühlt seine Wangen,  
Vöglein, ihr flatternden, ruft mir ihn her,  
Stille!— dort kommt er schon selber gegangen,  
Freundlicher Boten bedarf ich nicht mehr.*

*Also sprach das Müllersliebchen,  
Sprang hinweg vom Fensterlein,  
Hüpfte tänzelnd aus dem Stübchen  
Nach dem duftumhauchten Hain.*

*Und wie sie vorbeigegangen,  
Saß ein Schalk im Busch versteckt,  
Wirft mit Rosen ihre Wangen,  
Daß sie Blütenpurpur deckt.*

*Haucht zwei leichte lose Grübchen  
Schelmisch lächelnd ihnen ein,  
Heißt sie winken ihrem Bübchen,  
Heißt sie hold und freundlich seyn.*

*Sink into him, you sunlight,  
Surround his face mildly  
But pierce him sharply, but hit him oppressively,  
If he plays at wanton games with others.*

*Little breezes, you lovely ones, cool his cheeks,  
Little birds, you fluttering ones, call him to me,  
Silence!—there he comes already on his own,  
I no longer need friendly messengers.*

*So said the miller's sweetheart,  
As she jumped away from the little window,  
Prancing out of the little room  
To the fragrant grove.*

*And as she passed by,  
A prankster sat hiding in a bush,  
Throwing roses on her cheeks,  
So that they were covered in the purple of flowers.*

*Should two little relaxed dimples  
Mischevously, smiling, breathe life into those  
cheeks. Then they beckon to their little boy  
Meekly and friendly.*

### **from 'Die schöne Müllerin'**

#### **VI. VOGELGESANG VOR DER MÜLLERIN FENSTER**

Berger / Stägemann

Tirili, tirili, eya  
Der Mai is da!  
Wiesenblümchen, müsst nicht so stolz seyn!  
Blickt nicht, Nickt nicht so viel in die Quellen  
Und Bächlein hinein.

Tirili, tirili, eya  
Boten sind da!  
Fliegen vor dein blank Fensterlein hin;  
Grüsse, Küsse verkünden die Vöglein aus  
lustigem Grün

Tirili, tirili, eya  
Waidmann ist nah!  
Hat uns zu dir herübergeschickt  
Rose, Lose, sahn wirs  
nicht wie du jüngst noch ihm zugnickt...

#### **VI. SONG OF THE BIRDS AT THE MILLER-MAID'S WINDOW**

English Translation © Jennifer Ronyak

Tirili, tirili, eya  
May is here!  
Little meadow flower, you musn't be so proud!  
Don't look, don't nod so much towards the springs  
and the little brook.

Tirili, tirili, eya  
Messengers are here!  
They fly towards your little window  
The little birds share greetings and kisses from the  
happy green.

Tirili, tirili, eya  
The hunter is near!  
He sent us over to you  
Rose, wanton one, we won't say anything  
about how you recently nodded over to him...

Tirili, tirili, eya  
Müller weg da!  
Höhnst uns den Maien, willst nicht grün sein  
Harrt dein auch kein liebes Feinstliebchen  
Am Fensterlein.

Tirili, tirili, eya  
Der Mai ist da!  
Rose, wie steht dir das Grün so fein  
Rose, Lose, musst immer bei uns  
Im Grünen sein.

## VII. DER MÜLLER

Berger / Müller

Ich möchte ziehn in die Welt hinaus,  
Hinaus in die weite Welt,  
Wenn's nur so grün, so grün nicht wär'  
Da draussen in Wald und Feld!

Ich möchte die grünen Blätter all'  
Pflücken von jedem Zweig,  
Ich möchte die grünen Gräser all'  
Weinen so bleich und bleich.

Ich möchte liegen vor ihrer Tür,  
Im Sturm und Regen und Schnee,  
Und singen ganz leise bei Tag und Nacht  
Das eine Wörtchen Ade!

Horch, wenn im Wald ein Jagdhorn ruft,  
Da klingt ihr Fensterlein,  
Und schaut sie auch nach mir nicht aus,  
Darf ich doch schauen hinein.

O binde von der Stirn dir ab  
Das grüne, grüne Band,  
Ade, Ade! und reiche mir  
Zum Abschied deine Hand!

Tirili, tirili, eya  
The miller is gone!  
If you jeer at May, if you don't want to be green  
Then no lovely sweetheart will await you at the  
little window.

Tirili, tirili, eya  
May is here!  
Rose, how fine green looks on you  
Rose, wanton one, you must always be  
With us in the green.

## VII. THE MILLER

English Translation © Richard Wigmore

I should like to go out into the world,  
into the wide world.  
If only it were not so green  
out there in field and forest!

I should like to pluck the green leaves  
from every branch;  
I should like to make the green grass  
pale and paler with my weeping.

I should like to lie at her door  
in storm and rain and snow,  
and sing softly, day and night,  
one single word, 'Farewell!'

Hark! When a hunting horn sounds in the wood,  
I can hear her window.  
And though she does not look,  
yet I can look in.

O untie the green ribbon  
from your brow.  
Farewell! And in parting  
give me your hand.

### VIII. ROSE, DIE MÜLLERIN

Berger / Stägemann

Wies Vöglein möchte' ich ziehen,  
in grüne Wälder fliehen  
Ich habe das Grün so gern!

Will grün verhangen mein Fensterlein,  
den Boden mit grünem Kalmus streun,  
Ich hab' das Grün so gern!

Horch!  
Hörst den Waidmann pfeifen?  
O könnt ich mit ihm schweifen,  
Ich hab' das Jagen so gern!

Hinaus mit den rufenden Hörnerklang  
Durch Sonnendurchflochtenen  
Fichtengang.  
Ich hab' das Jagen so gern!

Wies Knösplein will ich leben  
Mit Grün mich dicht umweben  
Ich hab' das Grün so gern!  
Nein blick mich nicht so fragend an  
Sieh nicht so bleich du Müllersmann  
Ich hab' das Grün so gern!

### VIII. ROSE, THE MILLER-MAID

English Translation © Jennifer Ronyak

Like the little bird, I would like to go  
To flee into the green woods  
I love green so much!

I want to decorate my little window all in green  
And scatter green sweet flag on the floor  
I love green so much!

Listen!  
Do you hear the hunter's whistle?  
O, could I but roam with him,  
I love green so much!

It's time to head out with the horn's sounding call  
Through the passageway lined with spruces and  
intertwined with sunshine.  
I love green so much!

I want to live like a bud  
Tightly enveloped in green.  
I love green so much!  
Don't look at me so questioningly  
Don't look so pale, you miller-man  
I love green so much!



## IX. MÜLLERS TROCKNE BLUMEN

Berger / Müller

Ihr Blümlein alle,  
Die sie mir gab,  
Euch soll man legen  
Mit mir ins Grab.

Wie seht ihr alle  
Mich an so weh,  
Als ob ihr wüsstet,  
Wie mir gescheh'?

Ihr Blümlein alle,  
Wie welk, wie blass?  
Ihr Blümlein alle  
Wovon so nass?

Ach, Tränen machen  
Nicht Maiengrün,  
Machen tote Liebe  
Nicht wieder blühn.

Und Lenz wird kommen  
Und Winter wird gehen,  
Und Blümlein werden  
Im Grase stehn.

Und Blümlein liegen  
In meinem Grab,  
Die Blümlein alle,  
Die sie mir gab.

Und dann sie wandelt  
Am Hügel vorbei,  
Und denkt im Herzen:  
„Der meint' es treu!“

Dann Blümlein alle,  
Heraus, heraus!  
Der Mai ist kommen,  
Der Winter ist aus.

## IX. THE MILLER'S DRIED FLOWERS

English Translation © Richard Wigmore

All you flowers  
that she gave to me,  
you shall be laid  
with me in the grave.

How sorrowfully  
you all look at me,  
as though you knew  
what was happening to me!

All you flowers,  
how faded and pale you are!  
All you flowers,  
why are you so moist?

Alas, tears will not create  
the green of May,  
nor make dead love  
bloom anew.

Spring will come,  
and winter will pass,  
and flowers  
will grow in the grass.

And flowers will lie  
on my grave –  
all the flowers  
that she gave me.

And then she walks  
past that mound  
and ponders in her heart,  
'His love was true.'

Then, all you flowers,  
come forth, come forth!  
May is here,  
winter is over!

## X. DES BACHES LIED

Berger / Müller

Gute Ruh', gute Ruh'!  
Tu' die Augen zu!  
Wandrer, du müder, du bist zu Haus.  
Die Treu' ist hier,  
Sollst liegen bei mir,  
Bis das Meer will trinken die Bächlein aus.

Will betten dich kühl,  
Auf weichen Pfühl,  
In dem blauen krystallinen Kämmerlein.  
Heran, heran,  
Was wiegen kann,  
Woget und wieget den Knaben mir ein!

Wenn ein Jagdhorn schallt  
Aus dem grünen Wald,  
Will ich sausen und brausen wohl um ihn her.  
Blickt nicht herein,  
Blaue Blümelein!  
Ihr macht meinem Schläfer  
die Träume so schwer.

Hinweg, hinweg  
Von dem Mühlensteg,  
Böses Mägdelein, dass ihn dein Schatten  
nicht weckt!  
Wirf mir herein  
Dein Tüchlein fein,  
Dass ich die Augen ihm halte bedeckt!

Gute Nacht, gute Nacht!  
Bis alles wacht,  
Schlaf' aus deine Freude,  
schlaf' aus dein Leid!  
Der Vollmond steigt,  
Der Nebel weicht,  
Und der Himmel da oben, wie ist er so weit!

## X. SONG OF THE BROOK

English Translation © Richard Wigmore

Rest well, rest well!  
Close your eyes!  
Weary wanderer, this is your home.  
Here is constancy;  
you shall lie with me,  
until the sea drinks up all brooks.

I shall make you a cool bed  
on a soft pillow  
in this blue crystal chamber.  
Come, come,  
all you who can lull,  
rock and lull this boy for me!

When a hunting-horn echoes  
from the green forest,  
I shall surge and roar about him.  
Do not peep in,  
little blue flowers!  
You will give my slumberer  
such bad dreams.

Away, away  
from the mill-path,  
wicked girl, lest your shadow  
should wake him!  
Throw me  
your fine shawl,  
that I may keep his eyes covered!

Good night, good night,  
until all awaken;  
sleep away your joy,  
sleep away your sorrow!  
The full moon rises,  
the mist vanishes,  
and the sky above, how vast it is.

## GRABLIED

Berger / Luise Hensel

*Ich hab' ein Hüttchen dir gebaut,  
So lind und grün und kühl,  
Da wohnst du so allein und traut,  
Da ist es dämmernd still.*

*Komm, weiße Rose, geh hinein,  
Das Hüttchen ist bereit.  
Ich habe blanke Perlen drein  
Und Blumen genug gestreut.*

*Ich hab' ein Bettchen dir gemacht,  
So tief im grünen Gras,  
Da träumst du süß, da schläfst du sacht,  
Ist's auch von Tränen naß.*

*Ich schmücke dir dein Kämmerlein  
Mit Blumen und mit Klee,  
Komm', stille Braut, komm', geh' hinein,  
Da ist kein Schmerz, kein Weh.*

*Bald werden bleiche Blumen hier  
Rings um dein Häuslein blühn;  
Ich muß vor deiner Kammertür  
Noch wenig Stunden knien.*

*Und bis das letzte Blümlein schwand,  
Will ich geduldig sein;  
Dann reichst du mir die weiße Hand,  
Dann ziehst du mich hinein.*

## BURIAL SONG

English Translation © Jennifer Ronyak

*I have built a little hut for you  
So gentle and green and cool  
There you live so alone and cosily  
There it is silent and twilight.*

*Come, white Rose, enter  
The little hut is ready.  
I have scattered bare pearls  
And flowers there.*

*I have made a little bed for you  
So deep in the green grass,  
There you dream sweetly, you sleep softly  
It is also wet from tears.*

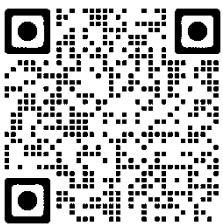
*Ich decorate your little room  
With flowers and with clover  
Come, silent bride, come, enter  
Inside there is no pain, no suffering.*

*Soon, pale flowers will bloom here  
Around your little house:  
I must kneel a few more hours  
In front of the door to your room.*

*And until the last little flower fades,  
I will be patient:  
Then you will give me your white hand,  
And pull me inside.*

\*\*\*\*\*

## ARTIST BIOGRAPHIES



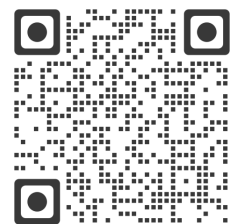
[oxfordsong.org/artists](https://oxfordsong.org/artists)

## SUPPORT OXFORD INTERNATIONAL SONG FESTIVAL

Oxford International Song Festival and our year-round education programmes would not be possible without the generosity of trusts & foundations, the 1828 Syndicate, our Artistic Director's Circle & Schubert Circle members and our Friends.

Please consider supporting our work today by joining our community of supporters or making a one-off donation. To find out more and donate, please visit [oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support).

Thank you in advance.



[oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support)

# THE WANDERER / AU NATUREL

**Toby Spence** *tenor*  
**Isabelle Peters** *soprano*  
**Sholto Kynoch** *piano*

**I Fagiolini**  
**Robert Hollingworth** *director*

**28 October 2023 | 7.30pm**  
Holywell Music Room / University Church of St Mary the Virgin

## **Two concerts in one evening!**

In the Holywell Music Room, Toby Spence, Isabelle Peters and Sholto Kynoch perform songs by Franz Schubert, inspired by the quintessential Romantic artist Caspar David Friedrich, in particular his iconic 'Wanderer over the Sea of Mist'. Meanwhile in the stunning University Church, enjoy the glorious sound of I Fagiolini as they present a specially devised programme in response to Pieter Brueghel the Younger's cycle of paintings, 'The Seasons'.

You'll get to see both concerts, swapping locations during the interval. At the end of the evening, all are warmly invited for a celebratory drink in the University Church, to mark the end of this year's Festival.